Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 15 (1939)

Heft: 33

Artikel: Die ersten Zehn

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-753645

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die ersten Zehn

Zum 25jährigen Jubiläum des Bestehens der schweizerischen Militäraviatik

Der Ausbruch des Weltkrieges von 1914 überraschte die im Jahre 1913 geruhsam an die Hand genommene Organisation des schweizerischen Militärflugwesens. Nun mußte gezwungenermaßen in aller Eile die Militärflieger-Abteilung geschaffen werden. Den Auftrag dazu erhielt Kavallerie-Hauptmann von Real. Als erste Militärpiloten wurden neun schweizerische Zivilflieger einberufen. Der Flugzeugpark war ein Sammelsurium von im Lande requirierten Flugzeugen. Er umfaßte 11 Apparate, nämlich sieben Doppeldecker (je ein Astra, Aviatik, Caudron, Farman, Otto und zwei L. V. G.) sowie vier Eindecker (ein Grandjean, ein Morane-Saulnier und zwei Blériot). Die neugeschaffene schweizerische Fliegertruppe nahm in den ersten Augusttagen von 1914 auf dem Beundenfelde in Bern ihre Tätigkeit auf und übersiedelte im Dezember 1914 nach Dübendorf, ihrem seitherigen Standquartier.

Les premiers aviateurs militaires suisses

Il y a 25 ans, cet été, que l'aviation militaire suisse a été effectivement créée. Lorsque la guerre mondiale éclata en 1914, on en était en Suisse encore aux premiers travaux d'organisation de l'aviation militaire, commencés à partir de 1913. En août 1914, il fallut en toute hâte créer la troupe d'aviation. Le capitaine de cavalerie von Real fut chargé de cette mission. Capitaine de Camerie von reas par charge de cette mission. Neuf aviateurs civils furent incorporés dans cette troupe. Ce furent nos premiers pilotes militaires. Le parc d'avions était composé d'appareils disparates, réquisitionnés dans le pays: II avions, dont 7 biplans (un Astra, un Aviatik, un Caudron, un Farman, un Otto et deux L.V.G.) et 4 monoplans (un Grandjean, un Morane-Saulnier et deux Blériot). La troupe d'aviation commença son activité au début d'août au Beunden-feld à Berne, puis alla s'établir en décembre 1914 à Dubendorf, qui est resté jusqu'à nos jours la place d'aviation militaire



Kavallerie-Hauptmann Theodor von Real, als Vorkriegsflieger durch seinen Etappenflug vom 9.—13. Mai 1911 von Griesheim nach Adlikon bekannt, wurde im August 1914 der erste Kommandant der schweizerischen Militärflieger-Abreilung. Er lebt heute und seinem Landgut in Südfrankreich.

Le capitaine de cavalerie Theodor von Real, connu déjà avant la guerre par le vol par étapes qu'il effectua du 9 au 13 mai 1911 de Griesbeim à Adlikon, fut le premier commandant de notre aviation militaire. Il vit actuellement au sud de la France où il cultive ses terres.



1914 auf dem Flugplatz Beundenfeld in Bern. Acht von der zehn reter Schweizer Militärfliegern oor dem Morane Saulnier-Eindecker, von links nach rechtes: Oklar Bider, der Alpenflieger und schweizerische Nationalflugheld, its am 7, Juli 1919 in Dibendooft zollen bestätigt ein der Automobilhande in Levallois-Peret bei Paris; Agenor Parnelin, der 1914 zueret den Montblane überfloge bestätigt sich Innie in der Automobilhande in Levallois-Peret bei Paris; Agenor Parnelin, der 1914 zueret dem Montblane überfloge, and als Flughehrer wihrend des Welktrieges in Italien den Tool, Eutunat Mared Lugrin, der erste Schweizer Eligerier, vertunglückte tödlich mit dem Grandjean-Eindecker am 24, Juni 1915 in Dübendorf; Albert Cuendet war nach dem Weltkriege Einflieger bei den Eidig, Konstruktionswerkstätten in Thun und fand dort als solcher am 4, Januar 1933 den Tool; Ernst Burri, der Weltzekordflieger mit Wasserflugzeugen, it heute noch ab Fabrikflieger in Frankreich tätig; Alfred Comte, der ehemalige Cheft-Plugherre der Schweizer Militärflieger, leitet zur Zeit die Fliegerschule des Aero-Chub der Schweiz in Dübendorf; Refrandjean, der erfolgreiche Erbauer von Land-, Wasser- und Ski-Flugzeugen vor dem Weltkriege, sielt zu der Komstrukteur in Paris tätig. Von den zu der Frankreich zu der Schweizer Militärflieger, leitet zur Zeit die Fliegerschule des Aero-Chub der Schweizer militären in Paris tätig. Von den zu der Frankreich zu der Verteile der Schweizer Militär der Jehren der Schweizer Militär der Schweizer Mil



François Durafour, der am 30. Juli 1921 mit seinem Flug-zeug auf dem Gipfel dem Gorbeiten dem Gorbeiten de Montblane landete, gehörte auch zu den ersten Schweizer Militärpiloten. Er fliegt heute noch ist Vertreter der Caudron-Renault-Werke und wohnt in Annemasse (Frank-reich).





Anlißlich der Militärflugzeug-Konkurrenz vom April 1914 in Bern ging der von den Solweizer Ingenieur Franz Schneider als. Cherkonstrukteur der Luftverkehrs-Gesellschaft in Berfin gebaute Doppeldoder als Stiger hervor. Die Schweiz hatte von diesem Flugzeug sechs Stick, bestellt, wovon bei Krieguaubreich zwei vorhanden waren. Uner Bild zeigt den LVG-Doppeldecker, der damali als das bene Militär-Ingeung galt.

as us vote rintamingeous gatt.

Lori du metting d'avvation militaire au mois
d'avril 1914 à Berne, le biplan de l'ingénieur usius
Franz Schneider, constructeur en chef ela «Lalli-Verkehr-Getelltchaft» à Berlin, sorit vaiunqueur
du concourt. La Suiuc commanda aussité 1 ux de ces apparells, l'orque les guerre mondaie éclasa,
L'aviation suisse en postédat deux. Photo un de apparells (biplan L.V. O.) qui passaent alors pour les melleurs uson militaires.

Nr. 33 / 1939 Seite 1072

